











Die Aufführung unter Leitung des Kapellmeisters Verst ging feierlich und fand ein dankbares Publikum. Dem Märchenspiel voraus gingen das unterhaltende Lustspiel „Blau“ und ein von Herrn Ballermann Golinielli angebrachtes Tanz-Divertissement, das ebenfalls mit lebhaftem Beifall betrachtet wurde.

G. Schenckler.

**Leipzig.** 31. Mai. Nachdem die slawische Musik bereits in der zweiten Kammermusik-Aufführung gebührend berücksichtigt worden war, habe ich mir's hin und her überlegt, welche Gründe wohl bestimmend gewesen sein mögen, der selben auch noch eines ganzen zweiten Abends zu widmen; ich bin aber trotzdem zu einem endgültigen Resultat nicht gelangt. Einseitig die sogenannte jungfräuliche Schule in Betracht kam, fand ich's ja noch wohl begreiflich, denn sie ist unter den Pflegern einer speziell nationalen Richtung diejenige, welche die stärkste Entwicklung beschieden war und die sie eine Stellung zu erkoren verstand, der man die Beachtung nicht versagen kann. Aber indem gleichzeitig russische Componisten zu Werke gelassen wurden, deren Namen im Ende des Internationalist einen Platz gefunden haben, rückt man die natürliche Grenze, durch welche die rein russische Musik von den unrichtigen getrennt wird, bis zur politischen hinaus, so daß mit gleicher Recht dann auch irgend ein anderer Staat dritte zugelassen werden könnte, um seine musikalische Auswirkung zu machen. Es wäre mittelmäßig nach meiner Ansicht, um beiden genügen, wenn selbst der Raum, den man für die Jungfräulein reserviert hätte, noch um etwas beträchtlicher würde und man dafür die jetzt in letzter Linie zusammen nationalen Sonderrichtungen einmal in Beispielen vergnügt hätte. Auf diese Weise wäre dem historischen Kammerconcert ein akademisches Getönenfest beschert werden.

Wie jede nationale Musik greift auch die der jungfräulichen Schule, als deren Hauptvertreter Verdi, Balakirev, Eni, Dargomyjch und Rimsky-Korsakow zu gelten haben, zu den aus dem innersten Wesen des Volkes heraufgewachsenenheimathüdigen Rängen, wodurch mit logischer Notwendigkeit das rein melodiöse Element zu herrschendem Belebungsstoff geworden wird, während auf den polyphonen Satz sich das Zusammensetzen nur weniger richten muß. Da diese russischen Weisen gemeinsam auf einem kurzen, streng rhythmisirten, aber sehr bündig wiederkehrenden Motive aufgebaut sind, so müssen Harmonisierung und Orchesterisierung das Orpheus ihm, um einer erhabenden Wirkung vorzubereiten; die letztere zeigt sich dann auch als äußerst manngünstig und frappiert oft durch tiefen, eigenartigen Bewegungen; die letztere zeitigt, wenn sie auch ununterbrochen brutal genannt werden muß, doch auch geradezu bewundernswerte Effekte und läßt die Themenvarianten deren Notwendigkeit ebenfalls in der oben erwähnten Band verfliegen. Die Modifikationen der einzelnen Themen erscheinen höchst geschickt; dazu wird eine Pracht von Instrumentalisierungsarbeiten aufgeblüht, wie sie glänzender, lebiger kaum gesucht werden kann; wirklich ein Wunder in Tönen. Aber eben auch nur das. Man streife also den äußerlichen Schal, um nach einem wahren Gehalt zu suchen; man wird ihn nicht finden; eine Welt des Scheins, eine wunderbare Freiheit, von der man sich nicht ganz trennen, in der selbst das gebliebene Ästhetische Urtheil Gefahr läuft, bestehen zu werden, aber eben doch nur eine solche. Tiefer angelegt erscheint die B-moll-Symphonie (Nr. 2) von Borodin. Schade, daß der Komponist seine Gedanken nicht zu concentrirten vermugt, daß es ihm unmöglich ist, wirkliche Höhepunkte zu erreichen; so oft er auch ansetzt und so vielfach verbreitert sich auch manche Partien zu entwideln beginnen; wieder und wieder wieder derselbe Rückfall. Immerhin findet sich viel Schön's im dem Werk, aber dieser vermag in Summa des Werth der ersten Symphonie des Autors zu Es dar nicht aufzuwiegen. Betrifft der einzelnen Sätze bleibt nicht viel zu sagen über. Das Allegro hat in dem ersten Sätze der Borodinschen D-moll-Symphonie, mit dessen Hauptgedanken sein erstes Thema ganz ausfällig korrespondirt, einen überlegenen Rivalen; der dritte ist als gelungenster zu bezeichnen; er arbeitet Poche und Stimmung in jedem Takte; im Finale vermag nur der Eingangssatz, in plündendem Tanzrhythmus gehalten, zu erstaunen. Das dritte Orchesterstück besteht in einer Phantasie von M. Glinsk über zwei russische Volkslieder (Hochzeits- und Tanzlied), deren geschildert angelegte Steigerungen schiere Gewalt für Erfolg zu lassen vermag.

Die Aufführung der besprochenen Nummern durch unser Gewanhaus-Orchester war eine ganz mühselige, und ich sage mir so im Stillen mehr als einmal: „Da soll mir's ja nur Einer vernehmen, mit Stolz dieses Orchesters als unseres zu bezeichnen!“ Wenn nicht Etwas so zur Gelung kommt, wie es ausgespielt wurde und wie es von den dirigierenden Herren Panzner und Ritsch mit größter Sorgfalt und eingehender Geschäftlichkeit vorbereitet worden war, so lag das daran, daß der Bühnenraum des Theaters nun einmal nicht geeignet ist zu Orchesterconcerten, weil der feststatische Qualitätsbau kein zweckmäßiges Resonanzmaterial bildet. Nicht unverhüllt soll bleiben, daß in der Suite verschiedene solistische Theile bestens vertreten wurden (Violine: Herr Konzertmeister Prill, Violoncell: Herr Wille u. s. l.).

Die Reihe der gefangenen Darbietungen eröffnete Fräulein Dörges mit der Arie „O Abendluft“ aus der Oper „Die Kinder der Hölle“ von Blaibach, in der ihr blühender Sopran in voller Schönheit strahlte; dann folgte Fräulein Wende u. s. l., welche zwei ihrer sinnlichen Potenz sehr bewegt begleigte. Sieger von Tschauderow, „Kur wer die Schönheit kennt“ und „Gümmitz des Balles“ so schön sang, wie ich es von den Altklarinetten noch niemals gehört hatte und daher auch der Beifall am Allgemeinkund und Nachhaltigkeit nicht zu wünschen übrig ließ; hierauf sang Herr Wittkopf eine Arie aus der Oper „Onegin“ von Tschauderow, durch deren vorzüglichen Vorzug man auch seine Reine schmerzlich daraus trennen mußte, welcher hohe Verlust und durch das bevorstehenden Abgang des Künstlers trifft, und tatsächlich konnte man sich noch erfreuen an den stilistischen Wohlklang und den nie wankenden Schärfe, mit welcher die Damen Frau Kammer-sängerin Baumann, Fr. Beuer — im Anfang wohl etwas aufgeregt — und die Herren Merkel und Wittkopf ein Quartett aus Glinsk's „Das Leben für den Zar“ übermittelten.

Die Gläserbegleitung verlaßt Herr Ritsch feinsinnig, die übrigen Nummern leiste Herr Panzner sehr zielstrebig, und in dem ersten Liede von Tschauderow zweite Herr Wille den Part des obligaten Violoncello mit bestechender Jausigkeit.

**Leipzig.** 1. Juni. Da dem historischen Kammerconcert, das seinen Stoff dem 16., 17. und 18. Jahrhundert entnommen hatte, war der Gefang in hervorragender Weise vertreten; Soloinstrumental- und Streichorchestervorläufe folgten für die notwendige Abwechselung. Beide Tafamen durch einen kleinen gemischten Klavier-Ort — das Programm zählte die Namen der einzelnen Orte auf, ich habe darüber, daß das hier nicht notwendig ist — drei Madrigale, sehr sanber in der Intonation, exakt im Zusammenhang der Stimmen, zum Vortrag: „Schau ich dir in die Augen“ von P. Marenzio (1550—1599), dem „italienischen Componisten“, wie ihn der spanische Kontropunkt-Kaval gelegentlich einmal bezeichnete, dann das auch der Repertoire unseres Thomaverchores angehörige, ganz reizende

„Heu, Heu“ von Th. Morley († um 1604), welches jenem kompositorischen Ductus nach einen gar gewaltigen Feuerbrand vorausgehen läßt, und das finnige „Jungfrau, dein“ ihres Gestalt von Hohler (1564—1612); am meisten zündete das zweite. A. Lotti (gegen 1667—1740) war mit dem Duett „Vho detto tante volte oochi tiranno“, einem Scherzo d'amore, wie seine Ueberschrift in dem Lotti'schen Werk „Duetti, Terzetti e Madrigali a più voce“ lautet, vertreten, das durch Frau Kammer-sängerin Baumann und Fräulein Louis eine wunderbare Wiedergabe erfuhr. Gleich geschicklich gestaltete sich die Aufführung des Terzettos „Voglio morir per te“ von G. Tenaglia (Anfang des 17. Jahrhunderts), zu welchem sich Frau Kammer-sängerin Meyer-Löwen in den genannten Damen begeisterte. Die Cantata „Delizie“ und diearie „No, no, non è possibile“ von A. Scarlatti sang Herr Kammersänger Dietrich, abgesessen von einem verfrühten Einzug — beide Nummern mit der an ihm stets gehobenen Ausdruck und wohlgefügter Bearbeitung, im Verein mit Herrn Tietz dann noch ein Duetto von Garfissimi (den das Programm aus Versen um hundert Jahre älter gedacht hatte, er lebte 1604—1674), „Demolriti und Heraut“, in dem sich beide Stimmen auf Schäfte ergänzen. Herzliche Gaben waren es wiederum, die Frau Baumann spendete mit der Arie „Come raggi dà sol“ von Galvara (die Angabe über sein Geburts- und Sterbejahr lautet entgegen dem Programm noch einer zweitlängeren Quelle: 1670—1736) und Paisiello's „La zingarella“; mit vollem Entzücken lauschte man dem auch nicht von der geringsten Schädle begeisterten Gesange der hochbetriebenen Künstlerin; sie zeigte denn auch reiche Triumphe. Den Beifall des gefangenen Theiles bildeten fünf von Herrn Vorher gesuchte bearbeitete und mit recht glänzendem Erfolg gefasste ältere Lieder von H. Alberti, „Ante de Thara“ J. L. Gräger, „Wer recht vergnügt leben will“ und das von spätindem Hunne durchsetzte „Holt ein“ sowie Götzner, „An den Schlaf“ und „Das Hainbacher Dorf“.

Als Instrumentalist erhielt zunächst Herr Wille auf seinem Podium; er folgte durch den meisterlichen Vortrag eines in vielen Theilen recht manngünstig anmutenden Violoncello-Sonatas von P. Locatelli glänzend auf der Saitenlinie. Ihm folgte unser vorzüglichster Hörtast Herr Schwedler, der mit dem Bauer seiner Kunst das „Grate“ aus einem Blödenconcert Friedrich's des Großen schmückt und aufwirft, wobei er sich eines alten, noch jämmerlich unvollkommenen Instruments bediente, einem Saz aus dem 16.-Jahr-Century von I. Quantz neues Leben einfaßte. Das leiterwürdige Concert ist ursprünglich mit einer Begleitung von zwei Violinen, Viola und Bass geschrieben; diesmal wurde es aber auf einen aus dem Jahre 1760 stammenden Cembalo accompagniert und zwar von einem leider nicht genannten Herrn in lobenswerter Art. Das symphonische „brillant“ (um mich eines Ausdrucks von Gräppler zu bedienen) dieses Instruments, das im Posaunenspiel just zu einem Brausen anstößt, als Höhe der Sturmwind durch die Saiten, macht wohl auf Vieles einen erheiternden Einbrud, indeß über welches von uns Ueberkommen werden wohl spätere Geschichtslehrer läßt? Seiten zuouen und geben. Zeigt dort in einer Fassung, an der man seine helle Freude haben magte, Herr Konzertmeister Prill noch das „D-dur-Violoncencor“ von J. S. Bach.

Unterstellig spielt die Thomashörcher das zweite der zwei concerti grossi von Händel und eine Suite aus dem 62. Stücke enthaltenden „Oratorium secundum“ von Waffnat, wobei es in Herrn Dr. Paul Kriegel einen besonnenen, zuverlässigen Leiter fand. Herr Kriegel war das Weiteren als Begleiter an Händel stark in Akademie gewonnen; daß sich seine Meisterkunst hierbei abermals ans Beste bewährt, braucht wohl nicht besonders betont zu werden.

Die historischen Instrumente hätte Herr Paul de Wit aus seinem Museum in damalswerther Art zur Verfügung gestellt, den Hügel Herr Kommerzienrat Blaibach.

G. Umlaub.

\* Folgende Zuschrift nach und übermittelt: „Nachdem ich meiner Londoner Bekanntschaften halber schon jetzt Leipzig verlassen muß und eine offizielle Abschiedsverhandlung meinem eigenen dringenden Wunsche gemäß unterblieb, drängt es mich, allen Denkens, die mir während meines diejenigen fünfjährigen Wirkens Theilnahme und Gunst entgegentrauten, durch diese wenige Zeilen, die ich Ihnen schreibe, zu danken.“

Die vierte und letzte der Redaktion eingegangen.

Die handlungswelle B's ist gewißlich frisch anzuhören und nicht wohl das Recht zu derlei geben will, daß er das Berühren seines Werk zu hohen Wagnis missbraucht hat, das der gesuchte Vertrag ein gänzlich hoher und B. wegen gleicher Verdecktheit beiwohnt hat. B. wurde unter Bezeichnung von einem Monat entlassener Unterfachangestellter zu zwei Jahren drei Monaten Gefängnis und bei Kosten entzweit.

## Vermischtes.

**Erlangen.** 30. Mai. Anläßlich der Einweihung der Bahnhoflinie Gesehende-Erlangen trafen 11 Uhr Vormittags der Sonderzug mit den Erzeugnissen, darunter Eisenbahnen nach Frankenwald. — Schmiedefeld. — Auf dem Eisenbahnen. — Giebel. — Schleusingen. — Rothenburg ob der Tauber. — Bamberg. — Coburg. — Im Bamberg der „Friedrichs Kreuz“: 1) Die alte Coburg. 2) Schloss Rosenau. 3) Reichs. der Kaiserburg Altenburg. 4) Auf dem Wallberg. — Kronach. — Die ältere erlöschene Reichsgrafschaft. — Der Wallberg an. Hier steht August Trinitius darüber zum Regenstein, der gleichzeitig er und zum nächsten Bereich zum deutschen Domstift Saalfeld, dort zum eisernen Herrscher der Frankenberger, der markgräflichen Belehrdeburg, um dessen, der Schenke folgend, das Herrschaft zu gewinnen und durch den alten Reichsfeld einen Platz zur königlichen Coburg zu fordern. Im darüberliegenden Ort gibt es dabei die Bilder und Wappen der Coburg, vermauerte und zerbrochene Coburg und Kronach. — Durch diesen neuen Wunderhügel können wir nur den Wunsch mit auf den Weg geben, daß es dem Thüringer Lande weiter, bestreute Freunde gewinnen möge, die mit offenen Augen und warmen Herzen sich deinen freuen, was die Thüringer Freiheit an Schönheit und Schönheit bringt.

**Breslau.** 31. Mai. Die Königliche Eisenbahn-Direktion giebt bekannt: Die am 25. Mai mitgetheilte Betriebsförderung auf der Strecke Strehlen-Gnadenfreiheit zwischen Riesipitz und Gr. Wilna ist beobachtet.

**Hannover.** 29. Mai. Vor der biegsigen Straßammer begann heute ein auf drei Tage berechnete Bekleidungsprozeß, der sich gegen den freimaurischen Redacteur Schöler auf Hannover richtet. Begeister wird beschuldigt, in einer von ihm verfolgten und herausgegebenen Broschüre, „Eisenbahnen“ bezeichnet, den preußischen Kriegsminister Bronfart von Schellendorff in verländerlicher Weise beleidigt zu haben. Der Name des Angeklagten ist gelegentlich der letzten Beratung des Reichstages mehrfach genannt worden. Der Reichsabgeordnete Böbel batte damals eine Reihe von Büchern aufgeführt, durch die er zu bezeichnen suchte, daß im preußischen Heer vielfach Soldatenmängel vorhanden wären, er führt dabei auch den Namen des Angeklagten an. Begeister sollte von Seiten seiner Vorgesetzten während seiner dreijährigen Dienstzeit überwacht und mißgestellt worden sein. Als sich Schöler dann bei dem Commandeur des Regiments darüber beschwert habe, sei er einfach in die zweite Classe des Soldatenstandes gestellt worden. Auf diese Angaben des Abg. Böbel bemerkte damals der Kriegsminister u. a.: Er kann den halb Schöler sehr genau. Schöler sei ein widergespielter Soldat gewesen und bedarf auf ein paar Tage in Arrest gekommen. Statt sich zu beruhigen, habe er sich bei dem Hauptmann beschwert und dieser habe ihn auf sechs Wochen in Arrest sperren lassen. Auch jetzt habe sich Schöler noch nicht beruhigt, sondern sich bei dem Commandeur des Regiments und in einer Immediateinspektion auch bei dem Kaiser beschwert. Wegen dieser Inspektion und wegen seiner schlechten Führung sei er dann zur Zerstreuungskompanie gekommen, nicht aber wegen seiner Beleidigung beim Commandeur. Er, der Kriegsminister, wisse dies ganz genau, denn der Commandeur des Regiments sei er selbst gewesen. Gegenüber diesen Angaben des Kriegsministers berief sich der Abg. Böbel auf eine Erklärung von Schöler, die dieser von einem Schöler von dem Militär verabschiedet habe. In welcher dieser Schöler von dem Kriegsminister verabschiedet und ihm dadurch beleidigt wurde. Der Termin zur Hauptberatung war schon verschieden Male angelegt, wachte aber immer wieder verzögert, wodurch der Abgeordnete Böbel einen großen Apparat aufstellen will, um seine Behauptungen zu beweisen. Bemerkte bei noch daß der bekannte frühere Premierlieutenant Krafft in München in seiner Broschüre „Eisenbahnen“ sich wiederholt auf die Angaben des Schöler'schen Schreibs beruft. Wie schon geschildert, wurde Schöler zu einer Bußfahrt von acht Wochen Gefängnis bis zu 1000 T. Geldstrafe verurtheilt. Die inkriminierten Seiten der Broschüre sind zu vernichten. Die Bedrohten wurde Publicationsbefreiung des Urtheils zugetragen.

**Wolfsburg.** 31. Mai. Das Gericht, daß in diesem Sommer das Bödelthal für Touristen geöffnet sei, ist unbegründet. Wie in den Vorjahren ist das Bödelthal während der Sommermonate dem Publikum zugänglich und nur im Winter auf forstliche Rücksicht, wegen der Schauung des vorhandenen Wildbestandes, dem Besitzer entzogen. — **Biercoum.** Im Königreich Sachsen betrug im Statistik-Jahr 1894/95 des Biercoum auf den Kopf der Bevölkerung 113,9 l, im Königreich Preußen 81,3 l, in den Thüringer Staaten 143,3 l, in der norddeutschen Brauereigemeinschaft 97,2 l. Greiz hat im Jahre 1895 mit einer Einwohnerzahl von rund 21 000 einen Biercoum von 42 129,92 hl, sodoch auf den Kopf 200 l; dennoch steht Greiz oben.

**Dresden.** 1. Juni. (Privattelegramm.) Der Töpferselbst Fleischer, welcher bisher unter dem Verdacht stand, den Töpferselbst Koch nach einem an demselben verübten Sittlichkeitsverbrechen ermordet zu haben, gestand heute seine That in vollem Umfange ein.

**C. H. Berlin.** 1. Juni. (Privattelegramm.) Schneidermeister der Damenmantelconfection klagte gestern in einer Verhandlung darüber, daß die Schule jetzt niedriger seien, als vor dem Streit; sollten die Confectionaire den neuen Tarif ablehnen, so würden sich beide Meister eventuell dem Streit der Arbeiterinnen anschließen und sich nicht mehr mit präsentuellen Bußgeldern begnügen, die da ja doch nicht gezahlt würden.

**C. H. Berlin.** 1. Juni. (Privattelegramm.) Der frühere Reichsamt Dr. Friedmann ist heute hier, von zwei Gendarmeren eskortiert, eingetroffen.

**L. Posen.** 1. Juni. (Privattelegramm.) Die Polizei verbot den gemeinsamen Ausmarsch beim polnischen Turnertage und die aktive Beteiligung der galizischen Turner.

## Literatur.

**Thüringer Wanderbuch** von August Tielius, Band VI. Preis dechot 5 Kr. gebunden 6 Kr. Verlag von F. C. C. Braun in Weimar. Inhalt: Eine Waiselkunft vom Gabelsacke. — Durch Schenkel nach Frankenwald. — Schmiedefeld. — Auf dem Eisenbahnen. — Giebel. — Schleusingen. — Die Gleisbrücke. — Kronach. — Schloss Straubaldau. — Besitz Goldburg. — Im Bamberg der „Friedrichs Kreuz“: 1) Die alte Coburg. 2) Schloss Rosenau. 3) Reichs. der Kaiserburg Altenburg. 4) Auf dem Wallberg. — Kronach. — Die ältere erlöschene Reichsgrafschaft. — Der Wallberg an. Hier steht August Trinitius darüber zum Regenstein, der gleichzeitig er und zum nächsten Bereich zum deutschen Domstift Saalfeld, dort zum eisernen Herrscher der Frankenberger, der markgräflichen Belehrdeburg, um dessen, der Schenke folgend, das Herrschaft zu gewinnen und durch den alten Reichsfeld einen Platz zur königlichen Coburg zu fordern. Im darüberliegenden Ort gibt es dabei die Bilder und Wappen der Coburg, vermauerte und zerbrochene Coburg und Kronach. — Durch diesen neuen Wunderhügel können wir nur den Wunsch mit auf den Weg geben, daß es dem Thüringer Lande weiter, bestreute Freunde gewinnen möge, die mit offenen Augen und warmen Herzen sich deinen freuen, was die Thüringer Freiheit an Schönheit und Schönheit bringt.

**Verhängung.**

Am Seite 4048 der Nummer 272 von Sonntag, den 31. Mai, 1. Beitrag nach es in dem Artikel „Museum im Reichs-Rathaus“ am unteren Ende „Wächter“ heißt: Wächter.

**Nach Schluss der Redaktion eingegangen.**

Die in dieser Woche veröffentlichten, während des Reichstagssitzes verhandelten Gesetzesprojekte, wie sie aus der Unterherrschaft stammten, der Reaktion nicht vorgelegen, diese zu untersuchen und bestimmen zu wollen.

**S. Dresden.** 1. Juni. (Privattelegramm.) Der Töpferselbst Fleischer, welcher bisher unter dem Verdacht stand, den Töpferselbst Koch nach einem an demselben verübten Sittlichkeitsverbrechen ermordet zu haben, gestand heute seine That in vollem Umfange ein.

**C. H. Berlin.** 1. Juni. (Privattelegramm.) Schneidermeister der Damenmantelconfection klagte gestern in einer Verhandlung darüber, daß die Schule jetzt niedriger seien, als vor dem Streit; sollten die Confectionaire den neuen Tarif ablehnen, so würden sich beide Meister eventuell dem Streit der Arbeiterinnen anschließen und sich nicht mehr mit präsentuellen Bußgeldern begnügen, die da ja doch nicht gezahlt würden.

**C. H. Berlin.** 1. Juni. (Privattelegramm.) Der frühere Reichsamt Dr. Friedmann ist heute hier, von zwei Gendarmeren eskortiert, eingetroffen.

**L. Posen.** 1. Juni. (Privattelegramm.) Die Polizei verbot den gemeinsamen Ausmarsch beim polnischen Turnertage und die aktive Beteiligung der galizischen Turner.

**Meteorologische Beobachtungen auf der Sternwarte in Leipzig.**

auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe 119 Meter über dem Meer.

Zeil der Beobachtung. Barom. und Temperatur in °C. Windricht. und Stärke. Mindestens 10 Minuten.

Zeit der Beobachtung. Barom. und Temperatur in °C. Windricht. und Stärke. Mindestens 10 Minuten.

Zeit der Beobachtung. Barom. und Temperatur in °C. Windricht. und Stärke. Mindestens 10 Minuten.

Zeit der Beobachtung. Barom. und Temperatur in °C. Windricht. und Stärke. Mindestens 10 Minuten.

Zeit der Beobachtung. Barom. und Temperatur in °C. Windricht. und Stärke. Mindestens 10 Minuten.



### **Standesamt III.**

**Kaufebole:** Heinrich, Ernst Bruno, Sattler und Tanneberger in L-Gödöllő, mit Morgenstern, Anna Anna, in Leipzig. — Barth, Hermann, Ern., Steinleger, mit Bergmann, Friederike Wilhelmine Louise, in L-Gödöllő. — Rabe, Paul, Töpfer, mit Braune, Auguste Hilma, in Cottbus. — Berger, Friedrich Bruno, Fabrikarbeiter in L-Gödöllő, mit Schneider, Anna Helene, in Cottbus. — Julianus 4.

**Jahresbericht 4.**  
Geburten: Robert, Friedrich Ernst, Goldarbeiter, mit  
Frau, Marie Henriette, in L-Gödöllő. — Hans, August Karl,  
Lithograph, mit Theil, Auguste Selma, in L-Gödöllő. — Schmidt,  
Adolf Hugo, Bäcker, mit Jennifer, Anna Marie, in L-Gödöllő.  
Bartl, Edith, Spinnerei, mit Schmidt, Agathe Bertha Theodora Weiss,  
in L-Eutinricht. — Stephan, Johann Georg, Schuhler, mit Heinrich,  
Johanna Auguste Louise, in L-Gödöllő. — Schmidt, Karl Christian  
Robert, Fabrikarbeiter, mit Börzsöndi, Rosine Emma, in L-Gödöllő.  
— Leyrich, Gottschalk Friedrich Wilhelm, Bäcker, mit Katharina  
Ida, in L-Gödöllő. — Bieder, Louis Theodor, Buchdrucker in Leipzig,  
mit Gültner, Marie Paula Clara, in L-Eutinricht. — Zusammen 8.

Geburten: Boigt, Franz Hermann, Medizinalrat T., 2.-Gebhls.  
 - Paul, Friedrich Wilhelm Otto, Kaufmanns T., 2.-Gebhls.  
 - Geyer, Eduard Hermann, Polizei-Inspektorats S., 2.-Gebhls.  
 - Eitner, Karl Emil Bernhard, Kaufmanns T., 2.-Gutnach.  
 - Bildner, Franz Wilhelm, Ladlers S., 2.-Gebhls. - Weber, Karl  
 - Friedrich, Steinleger S., 2.-Gutnach. - Reitberger, Friedrich  
 - Lüdke, Peters S., 2.-Gutnach. - Lehmann, Richard Max, Schrebers  
 T., 2.-Gebhls. - Hosenmann, Friedrich August, Rollstuhler S.,  
 2.-Gutnach. - Schneideler, Ernst Max, Kaufmanns S., 2.-Gebhls.  
 - Aray, Johann Wilhelm, Betriebsarbeiterin T., 2.-Gutnach.  
 - Werner, Friedrich Edmund, Eisenbahnschaffender T.,  
 2.-Gebhls. - Gräflich, Oskar Emil, Auszubild. T., 2.-Gebhls.  
 - Weid, Kurt August, Schuhmacher S., 2.-Gebhls.  
 - Lehr, Bruno, Wollhandels S., 2.-Gebhls. - Nebel, August  
 Wilhelm, Konditoreibes. S., 2.-Gutnach. - Höhne, Emil Richard,  
 Tannenbaums T., 2.-Gebhls. - Weiß, Otto, Börs. Chiffleur S.

### **Todesfälle**

Gumbeau L.

Geburts- Jahr	Todes- Jahr	Todes- Ort	Name des Verstorbenen.	Stand.	Wohnung.	Alter.		
						Jahr	Monat	Jahr
1542	28.		Seidel, Friederike Wilhelmine Emilie geb. Brinckdel	Erholungsheim Cheftau	Kronenstraße 37.	56	7	14
1543	28.		Deinzer, Marie Elisabeth	Salzgries	2.-K.-Graff., Gartenstr. 34.†	22	7	5
1544	22.		Heinecke, Cathrine Pauline geb. Ullmann	Zimmeramt Cheftau	Zahlensiedlungstraße 1.	46	1	94
1545	28.		Gilbert, Anna Friederike	Schafstiel	Oskar-Adolph-Straße 33.	15	—	90
1546	24.		Müller, Johanna Christiane geb. Höpfer	Stadtmutterhaus Witten	Lange Straße 6.	76	5	23
1547	25.		Hüttner, Carl Richard	Bereiter	Seeburgstraße 38.	22	—	3
1548	25.		Heitbrunn, Carl	Procureur	Wiescherplatz 3.	74	—	22
1549	25.		Kolbe, Else Dorothea Sujenna	Handelskammerpräsidium Tochter	Berliner Straße 5.	8	1	1
1550	24.		Sander, Johanne Christine geb. Zimmermann	Gewirke Witten	Webergasse 3.	86	4	19
1551	25.		Schöy, Pauli Gottlob	Steinbrader Tochter	Wiegandstraße 49.	—	3	3
1552	26.		Hartung, Friedrich Wilhelm	Wauer	Wulff 27.	56	9	18
1553	25.		Altmann, Johann Traugott	Handmesser	Totzenbachstraße 3.	69	6	3
1554	25.		Schubert, Ernst Wilhelm	Gode-Judexor	Lengenstraße 29.	65	8	10
1555	25.		Süders, Johanna Marie Caroline Friederike geb. Schäfle	Uillingenhaus Cheftau	70	—	7	
1556	24.		Ein uneheliches Mädchen	—	—	—	11	13
1557	24.		Bertram, Georg Anton	Bröhlmann	Waldstraße 30.	23	11	19
1558	26.		Rohler, Marie Clara	berufslös	Gerberstraße 20.	15	8	—
1559	24.		Roh, Ludwig Adolph Hermann	Wuchsbäcker	Blumenstraße 2.	74	—	—
1560	25.		Hubert, Marie Selma	Hebräerzeit	Taubenstraße 5.	19	—	2
1561	26.		Reuter, Marie Sophie geb. Schap	Elternheim Witten	Terburgstraße 12.	62	10	4
1562	24.		Ein ehemlich todtgeborenes Mädchen	—	—	—	—	—
1563	25.		Ein uneheliches Mädchen	—	—	11	9	4
1564	25.		Heyne, Anna Maria Oswald	Dürkij	Granseebohmstraße 6.	25	8	3
1565	26.		Gehrk, Robert Eduard Hellmuth	Rathshoflöder Sohn	Berliner Straße 46.	3	—	17
1566	24.		Stende, Anna Amalie	Stummsotherin	2.-Gohl., Wiedrichsche Str. 2.	41	10	20
1567	26.		Hesse, Margaretha Frieda	Handlungskommiss Tochter	Rothstraße 48.	—	5	19
1568	25.		Ein ehemlich todtgeborener Knabe	—	—	—	—	—
1569	25.		Schwancke, Gottfried Anna Marie	Mechanikers Tochter	Kutte Straße 10.	—	6	27
1570	24.		Söder, Wilhelmine geb. Voigt	Maurers Witwe	Wüchterstraße 18. †	62	6	5
1571	24.		Schlosser, Cäcilie Wilhelmine Caspar geb. Schäfle	Monteurs Cheftau	Gödstraße 15. †	23	1	24
1572	24.		Ein unehelich todtgeborener Knabe	—	—	—	—	—
1573	25.		Ein unehelich todtgeborener Knabe	—	—	—	—	—
1574	25.		Ein uneheliches Mädchen	—	—	—	—	—
1575	26.		Roumann, Marie Else Auguste	Polizeiarbeiterin	2.-Lind., Wettiner Str. 104.†	24	4	17
1576	25.		Geiliger, Marie Thekla geb. Oertel	Ergeantent Cheftau	Boena. †	26	8	6
1577	26.		Wagner, Marie Clara geb. Kern	Schneiders Cheftau	2.-Siedl., Nutz. Str. 68.†	25	11	8
1578	25.		Brenner, Ernst Bruno	Tiener	Julius-Adolph-Straße 3.†	22	8	11
1579	26.		Holzbauken, Emilie Else, verheiratet genaue Schmidkrot geb. Ulter	Gastwirths Cheftau	2.-Reutatz, Kreuzstr. 48.†	22	3	17
1580	26.		Charlich, Franz Emil	Metzmeister	2.-Gohl., Hollerthe Str. 72. †	32	10	6
1581	26.		Ein uneheliches Mädchen	—	—	—	4	29
1582	26.		Hornemann, Wilhelm	Bröhlmann	Reichsstraße 18.	79	10	20
1583	24.		Schulz, Andreas	Edelsier	Gödel, Adolph-Straße 2.	37	8	21
1584	26.		Hoffmann, Hildegard Leipzig	Oberpostallägenamt Tochter	Begehrte Straße 77.	—	11	12
1585	26.		Büttrich, Heinrich Johannes	Spitzebers Sohn	Emilienstraße 1.	—	11	8
1586	27.		Ein unehelicher Knabe	—	—	—	—	—

355. 28. Weiß, Bertha Ida	Schlosser Tochter	2. Neureichenstr. Dorotheenstr. 41.	-	1	15
356. 28. Friedrich, Johann Gott.	Maler	2. Sellerhausen, Grenzstraße 4.	60	6	24
357. 29. Schulze, Ernst Otto	Bauarbeiter Sohn	2. Sellerhausen, Grenzstraße 8.	-	3	11
358. 30. Winteler, Elisabeth Helene Gertrud	Tischlermeister Tochter	Brüggen, Oberstraße 21. ↑	1	2	28
359. 30. Höhne, Belli, Friedrich Hermann Hans	Tischlermeister Sohn	2. Golmendorf, Weidstraße 38.	-	6	25
360. 29. Költing, Marie Elsa	Edelschreiber Tochter	2. Neustadt, Schubertstraße 46.	-	1	—
361. 30. Witte, Georg Bruno	Bauarbeiter Sohn	2. Neustadt, Weidstraße 10.	2	6	1
362. 29. Ein uneheliches Mädchen	-	-	2	9	0

Wiederholung

		Endbestand III.	
228	26.	Berichter, Johann Georg	Storchheilser Sohn
229	28.	Böhme, Richard	Jauhleben Sohn
230	29.	Hebel, Georg Alfred	Hedderbrekers Sohn
231	29.	Magnier, Albert Wilhelm	Giechtpaplers Sohn
232	29.	Wobbel, Willi Gustav Erich Karl	Wüppermannscher Sohn
233	29.	Ein unbedeckter Knabe	—
234	30.	Wann, Erich Kurt	Schulmaderks Sohn
			9. Gießkäß, Gießstraße 20

Tijdschrift voor  
Dynamische Statische

		Sammeln S Todessäle.	
		Standesamt IV.	
503	22.	Ein ebelich todtgeborenes Mädchen	-
504	24.	Lehmann, Clara Anna	Hendelsbörger's Tochter
505	28.	Barthold, Helene Martha	Hendelsbörger's Tochter
506	24.	Reiche, Alfred Walther	Schäfers Sohn
507	24.	Öhrnig, Ernst Theodor	Sattlers Sohn
508	26.	Gallusius, Anna Maria	Sattlers Sohn

arbeitsteilung

510	26.	Herrmann, Emil Walter	Öpiners Sohn	2. Lindensau, Karl Heinestraße 100.
511	24.	Diepe, Anna Frieda	Lüdkes Tochter	2. Bleßnig, Bleßnigstraße 2.
512	26.	Schößl, Paul Alfred	Gärtnerlehrer Sohn	2. Lindensau, Bleßnigstraße 9.
513	20.	Ein unebellicher Knabe	-	-
514	26.	Häßner, Georg Kurt	Handarbeiter Sohn	2. Lindensau, Weißner Str. 65.
515	26.	Ein unehelich todgeborener Knabe	Gärtner Sohn	2. Lindensau, Marienstraße 11.
516	27.	Oefel, Karl Willi Arno	Zapfebranders Tochter	2. Blasewitz, Blasewitzstraße 91
517	26.	Richter, Martha		In Einzelnachrichten

**Table** **Deformations Test** **8-8**

Digitized by srujanika@gmail.com

522	27.	Böttner, Bertha Maria	Muttere Sohn	U-Kleingießh., Schönauer Weg 5.	6	16
523	27.	Böttner, Anna Martha	Muttere Tochter	U-Kleingießh., Schönauer Weg 5.	4	11
Suummen 21 Todesfälle (einschließlich 2 Totgebärunten).						
71	25.	Berner, Gottlob Franz	Standesamt V.			
72	25.	Ein ehemlich totgeborener Knabe	privat. Schneidermeister	U-Connem., Germannstraße 14.	73	5 26
73	25.	Diese, Elisabeth Marie	-	-	-	-
74	26.	Gredde, Erwin Hein	Polizeischiffmeisters Tochter	U-Connem., Bornsdorff Str. 25.	1	1 17
75	27.	Ein uneheliches Mädchen	Mechanikers Sohn	U-Connem., Bornsdorff Str. 66.	4	9 2
76	26.	Gruber, Joseph	-	-	1	4
77	28.	Heller, Monika Ema Wilma	Handelsbesitzer	U-Connem., Bornsdorff Str. 82	65	5 3
			Gelehrtenmeister Tochter	U-Connem., Bornsdorff Str. 29		

**Wilhelm** **WILHELM** **WILHELM** **WILHELM** **WILHELM**



der Nienburger Eisenbahngesellschaft und Wollmühlfabrik auf einer Concessionsfläche öffentlich ausgeschrieben versteigert. Die gesamte begünstigte Rente des Gesellschaft beträgt 300 000 A.

**S. Schlesie.** 1. Juni. Vor einigen Tagen vor Herr Bankdirektor Küniger auf Halle nicht einen Ingenieur in unserer Stadt, um hier und in der nächsten Umgebung Beobachtungen an einer neuen Trasse des Eisenbahnprojektes Sichtschloß-Bergen-Torgau vorzunehmen.

**S. Metten-Gesellschaft für Treib- und Trockenholz.** Gaffel. Der Aufsichtsrat beschloß, der voraussichtlich Ende Jan. stattfindenden General-Beratung die Berechnung einer Dividende von 25 Proc. für das am 31. März abgelaufene Geschäftsjahr in Betracht zu bringen.

**S. Frankfurt a. M.** 20. Mai. Für die General-Beratung der Hessischen Ludwigsbahn ist von Geschäftsrätem wie Beauftragten eine Reihe von Anträgen und Resolutionen angefertigt. Eine Berliner Anteilsgesellschaft, welche ein großes Kapital benötigt, soll beantragen nach einer Wannheimer Bühnenabteilung das Regierungssanktuar ohne Weiteres abzubauen und sofort zur Wahrung aller Rechte der Gesellschaft genügende Schritte einzuleiten; andere Geschäftsräte verlangen ebenfalls Abnahme, wobei man gegen erneuten gebeten wird, daß man von dem zu reparierenden Prozeß nicht zurücktrete.

**S. Köln, 30. Mai.** In der geistigen Gewerkschaftsversammlung der Probe "General-Mobilment" berührte laut "Kölner Amt." eine vorübergehende Einigung über die Staffelung und die Schaffung der Verhandlungen mit der "Liberalen" und vorerst abgeschlossen. Die Vergleichung der Übereinkunft pro 1895 mit der für 1894 ergibt sich für das vorliegende Geschäftsjahr eine Abrechnung von 22 424,85 A. Die Betriebs-Ausgaben belaufen sich auf 355 702,95 A., es steht jetzt ein Überschuss von 151 387,90 A. heraus. Hierzu gehen ab: für den Betrieb und Unterhaltungs-fonds 8491 A., zuzüglich 607 080,85 A. gleich 12 410,45 A. zu Kosten. Die Vergleichung der Übereinkunft pro 1895 mit der für 1894 ergibt sich für das vorliegende Geschäftsjahr eine Abrechnung von 22 424,85 A. Die Betriebs-Ausgaben belaufen sich auf 355 702,95 A., es steht jetzt ein Überschuss von 151 387,90 A. heraus. Hierzu gehen ab: für den Betrieb und Unterhaltungs-fonds 8491 A., zuzüglich 607 080,85 A. gleich 12 410,45 A. zu Kosten.

Die Vorräte am 28. Mai betragen in:

1895 in Rio 100 000 Ted. in Sachsen 95 000 Ted.  
1895 - 250 000 - 150 000

Die Dividende in den Vereinigten Staaten betrug am 28. Mai 1895 auf 198 000 Ted. gegen 216 000 Ted. am 31. Mai.

**S. Curtis-Gesellschaft Eisenbahn.** Die Eisenbahnen bringen im Jahre 1895, im Geschäftsjahr 302 250,81 A. im Güterverkehr 176 727,83 A., aus festigen Gütern 28 163,51 A., zuzüglich 607 080,85 A. gleich 12 410,45 A. zu Kosten. Die Vergleichung der Übereinkunft pro 1895 mit der für 1894 ergibt sich für das vorliegende Geschäftsjahr eine Abrechnung von 22 424,85 A. Die Betriebs-Ausgaben belaufen sich auf 355 702,95 A., es steht jetzt ein Überschuss von 151 387,90 A. heraus. Hierzu gehen ab: für den Betrieb und Unterhaltungs-fonds 8491 A., zuzüglich 607 080,85 A. gleich 12 410,45 A. zu Kosten.

Die Vergleichung der Übereinkunft pro 1895 mit der für 1894 ergibt sich für das vorliegende Geschäftsjahr eine Abrechnung von 22 424,85 A. Die Betriebs-Ausgaben belaufen sich auf 355 702,95 A., es steht jetzt ein Überschuss von 151 387,90 A. heraus. Hierzu gehen ab: für den Betrieb und Unterhaltungs-fonds 8491 A., zuzüglich 607 080,85 A. gleich 12 410,45 A. zu Kosten.

Die Vorräte am 28. Mai betragen in:

1895 in Rio 100 000 Ted. in Sachsen 95 000 Ted.  
1895 - 250 000 - 150 000

Die Dividende in den Vereinigten Staaten betrug am 28. Mai 1895 auf 198 000 Ted. gegen 216 000 Ted. am 31. Mai.

**S. Curtis-Gesellschaft Eisenbahn.** Die Eisenbahnen bringen im Jahre 1895, im Geschäftsjahr 302 250,81 A. im Güterverkehr 176 727,83 A., aus festigen Gütern 28 163,51 A., zuzüglich 607 080,85 A. gleich 12 410,45 A. zu Kosten. Die Vergleichung der Übereinkunft pro 1895 mit der für 1894 ergibt sich für das vorliegende Geschäftsjahr eine Abrechnung von 22 424,85 A. Die Betriebs-Ausgaben belaufen sich auf 355 702,95 A., es steht jetzt ein Überschuss von 151 387,90 A. heraus. Hierzu gehen ab: für den Betrieb und Unterhaltungs-fonds 8491 A., zuzüglich 607 080,85 A. gleich 12 410,45 A. zu Kosten.

Die Vergleichung der Übereinkunft pro 1895 mit der für 1894 ergibt sich für das vorliegende Geschäftsjahr eine Abrechnung von 22 424,85 A. Die Betriebs-Ausgaben belaufen sich auf 355 702,95 A., es steht jetzt ein Überschuss von 151 387,90 A. heraus. Hierzu gehen ab: für den Betrieb und Unterhaltungs-fonds 8491 A., zuzüglich 607 080,85 A. gleich 12 410,45 A. zu Kosten.

**S. Chemische Fabriken vom J. W. Weiler & Co., Köln-Ehrenfeld.** Das Werk steht mit dem, als nunmehr endgültig das Geldhaus der Firma Bachem & Co. über Weier & Co. in Verbindung, auf 25. Mai mit allen Rechten und Besitzes häufig erworben hat und das laut Beschluss der General-Beratung der Gesellschaft vom 25. April, d. J. die letztere Firma in Chemische Fabriken Weiler & Co. umgedeutet und der Sitz nach Düsseldorf a. Rh. mit einer Zweigstelle in Köln-Ehrenfeld verlegt werden.

**S. Alsfelden, Metten-Gesellschaft für Bergbau.** Die Bilanz pro 1895 läßt mit einem Bruttoeinnahmen von 614 266,27 A. davon geben ab: außerordentliche Erholungen von 10 178,51 A. Abweichung 173 961,35 A., dem Rekordfonds 21 411,56 A., dem Spezial-Rekordfonds 100 000 A., 6 Proc. Dividende an die Aktionäre gleich 86 400 A., dem Bewertungskoeffizienten 11 170,21 A. der Bewertungskommission 223 404 A., 40 A. der Gewinnabilität gleich 210 000 A.

**S. Wittener Stahlwerke-Gesellschaft Ahrensfelde.** Die Wittenauer Stahlwerke-Gesellschaft ist ein Zusammenschluß der Herren Bloemers, Gordej und Trottmann, das Abendmahlserest des Herrn G. Bloemers und die Wittenauer Stahlwerke des Herrn A. Knutzen übernommen und werden diebstahl, in größter Ausdehnung versteigert, unter der Firma Wittenauer Stahlwerke-Aktien AG führen. Die Firma steht in den benachbarten Häusern der Herren G. Bloemers, A. Gordej, sowie die Firma generalisiert geladen werden.

**S. Dortmund, Metten-Gesellschaft Eisenbahn.** Die Bilanz für 1895 ist in der Abrechnung wieder zahlreiche Güteranfragen an. So wird jetzt vielfach von einer Vergroßerung der Gesellschaft Deutlich Düsseldorf geprägt, die durch eine Serie von 2 Proc. gesteigert werden.

**S. Wittenauer Stahlwerke-Gesellschaft Ahrensfelde.** Die Bilanz für 1895 ist in der Abrechnung wieder zahlreiche Güteranfragen an. So wird jetzt vielfach von einer Vergroßerung der Gesellschaft Deutlich Düsseldorf geprägt, die durch eine Serie von 2 Proc. gesteigert werden.

**S. Wittenauer Stahlwerke-Gesellschaft Ahrensfelde.** Die Bilanz für 1895 ist in der Abrechnung wieder zahlreiche Güteranfragen an. So wird jetzt vielfach von einer Vergroßerung der Gesellschaft Deutlich Düsseldorf geprägt, die durch eine Serie von 2 Proc. gesteigert werden.

**S. Wittenauer Stahlwerke-Gesellschaft Ahrensfelde.** Die Bilanz für 1895 ist in der Abrechnung wieder zahlreiche Güteranfragen an. So wird jetzt vielfach von einer Vergroßerung der Gesellschaft Deutlich Düsseldorf geprägt, die durch eine Serie von 2 Proc. gesteigert werden.

**S. Wittenauer Stahlwerke-Gesellschaft Ahrensfelde.** Die Bilanz für 1895 ist in der Abrechnung wieder zahlreiche Güteranfragen an. So wird jetzt vielfach von einer Vergroßerung der Gesellschaft Deutlich Düsseldorf geprägt, die durch eine Serie von 2 Proc. gesteigert werden.

**S. Wittenauer Stahlwerke-Gesellschaft Ahrensfelde.** Die Bilanz für 1895 ist in der Abrechnung wieder zahlreiche Güteranfragen an. So wird jetzt vielfach von einer Vergroßerung der Gesellschaft Deutlich Düsseldorf geprägt, die durch eine Serie von 2 Proc. gesteigert werden.

**S. Wittenauer Stahlwerke-Gesellschaft Ahrensfelde.** Die Bilanz für 1895 ist in der Abrechnung wieder zahlreiche Güteranfragen an. So wird jetzt vielfach von einer Vergroßerung der Gesellschaft Deutlich Düsseldorf geprägt, die durch eine Serie von 2 Proc. gesteigert werden.

**S. Wittenauer Stahlwerke-Gesellschaft Ahrensfelde.** Die Bilanz für 1895 ist in der Abrechnung wieder zahlreiche Güteranfragen an. So wird jetzt vielfach von einer Vergroßerung der Gesellschaft Deutlich Düsseldorf geprägt, die durch eine Serie von 2 Proc. gesteigert werden.

**S. Wittenauer Stahlwerke-Gesellschaft Ahrensfelde.** Die Bilanz für 1895 ist in der Abrechnung wieder zahlreiche Güteranfragen an. So wird jetzt vielfach von einer Vergroßerung der Gesellschaft Deutlich Düsseldorf geprägt, die durch eine Serie von 2 Proc. gesteigert werden.

**S. Wittenauer Stahlwerke-Gesellschaft Ahrensfelde.** Die Bilanz für 1895 ist in der Abrechnung wieder zahlreiche Güteranfragen an. So wird jetzt vielfach von einer Vergroßerung der Gesellschaft Deutlich Düsseldorf geprägt, die durch eine Serie von 2 Proc. gesteigert werden.

**S. Wittenauer Stahlwerke-Gesellschaft Ahrensfelde.** Die Bilanz für 1895 ist in der Abrechnung wieder zahlreiche Güteranfragen an. So wird jetzt vielfach von einer Vergroßerung der Gesellschaft Deutlich Düsseldorf geprägt, die durch eine Serie von 2 Proc. gesteigert werden.

**S. Wittenauer Stahlwerke-Gesellschaft Ahrensfelde.** Die Bilanz für 1895 ist in der Abrechnung wieder zahlreiche Güteranfragen an. So wird jetzt vielfach von einer Vergroßerung der Gesellschaft Deutlich Düsseldorf geprägt, die durch eine Serie von 2 Proc. gesteigert werden.

**S. Wittenauer Stahlwerke-Gesellschaft Ahrensfelde.** Die Bilanz für 1895 ist in der Abrechnung wieder zahlreiche Güteranfragen an. So wird jetzt vielfach von einer Vergroßerung der Gesellschaft Deutlich Düsseldorf geprägt, die durch eine Serie von 2 Proc. gesteigert werden.

**S. Wittenauer Stahlwerke-Gesellschaft Ahrensfelde.** Die Bilanz für 1895 ist in der Abrechnung wieder zahlreiche Güteranfragen an. So wird jetzt vielfach von einer Vergroßerung der Gesellschaft Deutlich Düsseldorf geprägt, die durch eine Serie von 2 Proc. gesteigert werden.

**S. Wittenauer Stahlwerke-Gesellschaft Ahrensfelde.** Die Bilanz für 1895 ist in der Abrechnung wieder zahlreiche Güteranfragen an. So wird jetzt vielfach von einer Vergroßerung der Gesellschaft Deutlich Düsseldorf geprägt, die durch eine Serie von 2 Proc. gesteigert werden.

**S. Wittenauer Stahlwerke-Gesellschaft Ahrensfelde.** Die Bilanz für 1895 ist in der Abrechnung wieder zahlreiche Güteranfragen an. So wird jetzt vielfach von einer Vergroßerung der Gesellschaft Deutlich Düsseldorf geprägt, die durch eine Serie von 2 Proc. gesteigert werden.

**S. Wittenauer Stahlwerke-Gesellschaft Ahrensfelde.** Die Bilanz für 1895 ist in der Abrechnung wieder zahlreiche Güteranfragen an. So wird jetzt vielfach von einer Vergroßerung der Gesellschaft Deutlich Düsseldorf geprägt, die durch eine Serie von 2 Proc. gesteigert werden.

**S. Wittenauer Stahlwerke-Gesellschaft Ahrensfelde.** Die Bilanz für 1895 ist in der Abrechnung wieder zahlreiche Güteranfragen an. So wird jetzt vielfach von einer Vergroßerung der Gesellschaft Deutlich Düsseldorf geprägt, die durch eine Serie von 2 Proc. gesteigert werden.

**S. Wittenauer Stahlwerke-Gesellschaft Ahrensfelde.** Die Bilanz für 1895 ist in der Abrechnung wieder zahlreiche Güteranfragen an. So wird jetzt vielfach von einer Vergroßerung der Gesellschaft Deutlich Düsseldorf geprägt, die durch eine Serie von 2 Proc. gesteigert werden.

**S. Wittenauer Stahlwerke-Gesellschaft Ahrensfelde.** Die Bilanz für 1895 ist in der Abrechnung wieder zahlreiche Güteranfragen an. So wird jetzt vielfach von einer Vergroßerung der Gesellschaft Deutlich Düsseldorf geprägt, die durch eine Serie von 2 Proc. gesteigert werden.

**S. Wittenauer Stahlwerke-Gesellschaft Ahrensfelde.** Die Bilanz für 1895 ist in der Abrechnung wieder zahlreiche Güteranfragen an. So wird jetzt vielfach von einer Vergroßerung der Gesellschaft Deutlich Düsseldorf geprägt, die durch eine Serie von 2 Proc. gesteigert werden.

**S. Wittenauer Stahlwerke-Gesellschaft Ahrensfelde.** Die Bilanz für 1895 ist in der Abrechnung wieder zahlreiche Güteranfragen an. So wird jetzt vielfach von einer Vergroßerung der Gesellschaft Deutlich Düsseldorf geprägt, die durch eine Serie von 2 Proc. gesteigert werden.

**S. Wittenauer Stahlwerke-Gesellschaft Ahrensfelde.** Die Bilanz für 1895 ist in der Abrechnung wieder zahlreiche Güteranfragen an. So wird jetzt vielfach von einer Vergroßerung der Gesellschaft Deutlich Düsseldorf geprägt, die durch eine Serie von 2 Proc. gesteigert werden.

**S. Wittenauer Stahlwerke-Gesellschaft Ahrensfelde.** Die Bilanz für 1895 ist in der Abrechnung wieder zahlreiche Güteranfragen an. So wird jetzt vielfach von einer Vergroßerung der Gesellschaft Deutlich Düsseldorf geprägt, die durch eine Serie von 2 Proc. gesteigert werden.

**S. Wittenauer Stahlwerke-Gesellschaft Ahrensfelde.** Die Bilanz für 1895 ist in der Abrechnung wieder zahlreiche Güteranfragen an. So wird jetzt vielfach von einer Vergroßerung der Gesellschaft Deutlich Düsseldorf geprägt, die durch eine Serie von 2 Proc. gesteigert werden.

**S. Wittenauer Stahlwerke-Gesellschaft Ahrensfelde.** Die Bilanz für 1895 ist in der Abrechnung wieder zahlreiche Güteranfragen an. So wird jetzt vielfach von einer Vergroßerung der Gesellschaft Deutlich Düsseldorf geprägt, die durch eine Serie von 2 Proc. gesteigert werden.

**S. Wittenauer Stahlwerke-Gesellschaft Ahrensfelde.** Die Bilanz für 1895 ist in der Abrechnung wieder zahlreiche Güteranfragen an. So wird jetzt vielfach von einer Vergroßerung der Gesellschaft Deutlich Düsseldorf geprägt, die durch eine Serie von 2 Proc. gesteigert werden.

**S. Wittenauer Stahlwerke-Gesellschaft Ahrensfelde.** Die Bilanz für 1895 ist in der Abrechnung wieder zahlreiche Güteranfragen an. So wird jetzt vielfach von einer Vergroßerung der Gesellschaft Deutlich Düsseldorf geprägt, die durch eine Serie von 2 Proc. gesteigert werden.

**S. Wittenauer Stahlwerke-Gesellschaft Ahrensfelde.** Die Bilanz für 1895 ist in der Abrechnung wieder zahlreiche Güteranfragen an. So wird jetzt vielfach von einer Vergroßerung der Gesellschaft Deutlich Düsseldorf geprägt, die durch eine Serie von 2 Proc. gesteigert werden.

**S. Wittenauer Stahlwerke-Gesellschaft Ahrensfelde.** Die Bilanz für 1895 ist in der Abrechnung wieder zahlreiche Güteranfragen an. So wird jetzt vielfach von einer Vergroßerung der Gesellschaft Deutlich Düsseldorf geprägt, die durch eine Serie von 2 Proc. gesteigert werden.

**S. Wittenauer Stahlwerke-Gesellschaft Ahrensfelde.** Die Bilanz für 1895 ist in der Abrechnung wieder zahlreiche Güteranfragen an. So wird jetzt vielfach von einer Vergroßerung der Gesellschaft Deutlich Düsseldorf geprägt, die durch eine Serie von 2 Proc. gesteigert werden.

**S. Wittenauer Stahlwerke-Gesellschaft Ahrensfelde.** Die Bilanz für 1895 ist in der Abrechnung wieder zahlreiche Güteranfragen an. So wird jetzt vielfach von einer Vergroßerung der Gesellschaft Deutlich Düsseldorf geprägt, die durch eine Serie von 2 Proc. gesteigert werden.

**S. Wittenauer Stahlwerke-Gesellschaft Ahrensfelde.** Die Bilanz für 1895 ist in der Abrechnung wieder zahlreiche Güteranfragen an. So wird jetzt vielfach von einer Vergroßerung der Gesellschaft Deutlich Düsseldorf geprägt, die durch eine Serie von 2 Proc. gesteigert werden.

**S. Wittenauer Stahlwerke-Gesellschaft Ahrensfelde.** Die Bilanz für 1895 ist in der Abrechnung wieder zahlreiche Güteranfragen an. So wird jetzt vielfach von einer Vergroßerung der Gesellschaft Deutlich Düsseldorf geprägt, die durch eine Serie von 2 Proc. gesteigert werden.

**S. Wittenauer Stahlwerke-Gesellschaft Ahrensfelde.** Die Bilanz für 1895 ist in der Abrechnung wieder zahlreiche Güteranfragen an. So wird jetzt vielfach von einer Vergroßerung der Gesellschaft Deutlich Düsseldorf geprägt, die durch eine Serie von 2 Proc. gesteigert werden.

**S. Wittenauer Stahlwerke-Gesellschaft Ahrensfelde.** Die Bilanz für 1895 ist in der Abrechnung wieder zahlreiche Güteranfragen an. So wird jetzt vielfach von einer Vergroßerung der Gesellschaft Deutlich Düsseldorf geprägt, die durch eine Serie von 2 Proc. gesteigert werden.

**S. Wittenauer Stahlwerke-Gesellschaft Ahrensfelde.** Die Bilanz für 1895 ist in der Abrechnung wieder zahlreiche Güteranfragen an. So wird jetzt vielfach von einer Vergroßerung der Gesellschaft Deutlich Düsseldorf geprägt, die durch eine Serie von 2 Proc. gesteigert werden.

**S. Wittenauer Stahlwerke-Gesellschaft Ahrensfelde.** Die Bilanz für 1895 ist in der Abrechnung wieder zahlreiche Güteranfragen an. So wird jetzt vielfach von einer Vergroßerung der Gesellschaft Deutlich Düsseldorf geprägt, die durch eine Serie von 2 Proc. gesteigert werden.

**S. Wittenauer Stahlwerke-Gesellschaft Ahrensfelde.** Die Bilanz für 1895 ist in der Abrechnung wieder zahlreiche Güteranfragen an. So wird jetzt vielfach von einer Vergroßerung der Gesellschaft Deutlich Düsseldorf geprägt, die durch eine Serie von 2 Proc. gesteigert werden.

**S.**



